

## A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)  
– Drucksache 17/13842 –

### Zollplattform Neulauterburg

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/13842** – vom 7. Dezember 2020 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Inwiefern gestaltet das Land Straßeneingänge an den Grenzen von Rheinland-Pfalz?
2. Inwiefern wird die Gestaltung an innerdeutschen Grenzen zu anderen Bundesländern anders gehandhabt als an Außengrenzen?
3. Wie sind die Eigentumsverhältnisse bei der Zollplattform Neulauterburg?
4. Inwiefern beabsichtigt die Landesregierung eine attraktive Gestaltung der Landesgrenze in Neulauterburg unter Einbeziehung der Zollplattform?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 21. Dezember 2020 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Für die Gestaltung an innerdeutschen Grenzen zu anderen Bundesländern sowie für die Verknüpfungspunkte an den Grenzen von Rheinland-Pfalz werden die vorgesehenen straßenplanerischen Richtlinien – wie für alle Streckenabschnitte in Rheinland-Pfalz – einheitlich angewendet.

Zu Frage 3:

Die Straßengrundstücke der Landesstraßen L 540, L 545 und L 554 befinden sich in Eigentum des Landes; der Rad- und Gehweg vor dem „Zollpavillon“ sowie das Grundstück des „Zollpavillons“ befinden sich in Eigentum der Ortsgemeinde Berg.

Zu Frage 4:

Seitens der Ortsgemeinde Berg besteht der Wunsch nach einer Umgestaltung des Knotenpunkts L 540/L 545/L 554. Der Landesbetrieb Mobilität hat im Jahr 2020 gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Hagenbach eine Verkehrsuntersuchung für diesen Knotenpunkt beauftragt. Auf Grundlage der ermittelten Verkehrszahlen werden nun als nächster Schritt Möglichkeiten einer Umgestaltung erarbeitet und geprüft. Ein Ergebnis hierzu liegt noch nicht vor. In diesem Zusammenhang gibt es Überlegungen, den Radweg auf die Südseite des „Zollpavillons“ zu verlegen.

Dr. Volker Wissing  
Staatsminister